

STATISTISCHE BERICHTE



26 43



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb. Nr. III/2/24

Erschienen am 6. August 1957

1

Die Bodenbenutzung 1957

Vorläufiges Ergebnis

33 110

(6414)

Nachdruck - auch auszugsweise -
nur mit Quellenangabe gestattet

Weitere Ergebnisse, z. T. in tieferer regionaler
Gliederung, in den Veröffentlichungen aller Sta-
tistischen Landesämter unter der Nr. C I 1.

Die verschiedenen Arten der Bodenbenutzung wurden in diesem Jahr wieder durch die üblichen Erhebungen ermittelt, von denen die Vorerhebung sich auf die Wirtschaftsfläche im ganzen und auf ihre Gliederung nach den Kulturarten Acker, Wiese, Weide, Wald usw. und sonstigen Flächen erstreckt, während die Haupterhebung den Anbau von landwirtschaftlichen Hauptfrüchten auf dem Ackerland umfasst. Diese beiden Erhebungen ergeben zusammen den vorliegenden Gesamtüberblick über die Flächen, der noch durch besondere Erhebungen über den Anbau von landwirtschaftlichen Zwischenfrüchten, Gemüse und anderen Sonderkulturen ergänzt wird.

Die Vorerhebung wurde in diesem Jahr turnusmäßig als Fortschreibung der vorjährigen vollen Erhebung durchgeführt. Bei der Haupterhebung wurde dagegen in Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz und Bayern erstmalig und in Baden-Württemberg bereits zum zweiten Mal ein repräsentatives Erhebungsverfahren auf Landesebene angewandt, während die übrigen Länder das bisher übliche volle Erhebungsverfahren beibehielten.

Bei der Repräsentativerhebung wurden die weniger verbreiteten Fruchtarten sinngemäß zusammengefasst, um die Zahl der Stichproben in angemessenen Grenzen zu halten. So ergeben sich einschließlich der einzeln belassenen Fruchtarten im allgemeinen 24, in Baden-Württemberg 25 Fruchtartgruppen, die entsprechend ihrer wirtschaftlichen Bedeutung in vier Stufen mit verschiedener Genauigkeitsanforderung eingestuft wurden. Danach wurden aus dem Material der letzten Vollerhebung mittels mathematisch-statistischer Verfahren die Zahlen der erforderlichen Stichproben berechnet und die in Betracht kommenden Betriebe und Gemeinden durch geschichtete Zufallsauswahl festgelegt. Dabei wandten die beteiligten Länder zum Teil verschiedene Verfahren an, die nach den gewonnenen Erfahrungen verfeinert und vereinheitlicht werden sollen. Für die Erhebung selbst wurden wieder die üblichen Fragebogen verwendet, auf denen die in die Stichprobe einbezogenen Betriebsinhaber ihre Anbauflächen in der gewohnten ausführlichen Gliederung anzugeben hatten. Bei der Aufbereitung in den Statistischen Landesämtern wurden die Flächen wieder zu Gruppen zusammengefasst und entsprechend der Stichprobenauswahl zu Landesergebnissen hochgerechnet. Dabei fand im allgemeinen das sogenannte Differenzenschätzverfahren Anwendung, das die in der Stichprobe festgestellten Differenzen gegenüber den entsprechenden Flächen der Basiserhebung (z.B. Vorjahr) auf die Gesamtflächen der betreffenden Fruchtarten überträgt. Bei der Zusammenstellung der in dieser Weise hochgerechneten Flächen ergaben sich in den beteiligten Ländern nur geringe Abweichungen gegenüber der in der Vorerhebung ermittelten Ackerfläche, so daß die erforderlichen Abstimmungen sich in den Grenzen von wenigen vH halten konnten.

Da bei den Angaben der Betriebsinhaber für die Vor- und Haupterhebung erfahrungsgemäß mit gewissen Fehlern zu rechnen ist und die im Vorjahr ermittelten Fehler wegen des weitgehenden Methodenwechsels bei der Haupterhebung in diesem Jahr nicht unterstellt werden konnten, wurde auch wieder eine Nachprüfung mittels besonderer Stichproben vorgenommen. Damit waren wieder die Kreiskommissionen beauftragt worden, die in den ausgewählten Betrieben sämtliche Flächen festzustellen und durch Feldbegehung auf ihre Nutzungsart zu prüfen hatten. Auf Grund der gefundenen Fehler wurden

dann die Erhebungsergebnisse der Länder - außer Bremen, Saarland und Berlin (West) - nach dem üblichen Verfahren durch Zu- oder Abschläge berichtigt.

Soweit die Berechnungen für die verschiedenen Fruchtarten gruppenweise durchgeführt wurden, mußten die Gruppenflächen nach Abschluß der Berichtigung im Flächenverhältnis der Erhebung oder Stichprobe oder nach sonstigen geeigneten Anhaltspunkteneingegliedert werden. In der Bundesstatistik werden zunächst nur die Gruppen eingegliedert, deren Fruchtarten bereits in dieser Jahreszeit in der Erntestatistik erscheinen.

Die in dieser Weise aus den noch ungeprüften und teilweise noch nicht ganz vollständigen Unterlagen gewonnenen Zahlen stellen das vorliegende vorläufige Ergebnis dar, bei dem das Saarland noch nicht in das Bundesergebnis einbezogen wurde. Die zum Vergleich beigegebenen Vorjahrszahlen sind endgültige Ergebnisse. Das diesjährige endgültige Ergebnis wird voraussichtlich wieder im Oktober veröffentlicht werden. Dabei können durch nachträgliche Ergänzungen oder Berichtigungen noch gewisse Änderungen gegenüber den vorläufigen Zahlen eintreten. -

Die Wirtschaftsfläche ist sowohl im ganzen als auch in ihrer Gliederung nach Kulturarten und sonstigen Flächen fast unverändert geblieben. Nach den vorliegenden Zahlen beträgt die Gesamtfläche im Bundesgebiet ohne Saarland wieder rund 24,4 Millionen ha. Davon werden 14,3 Millionen ha bzw. 58 vH landwirtschaftlich und 7,0 Millionen ha bzw. 29 vH forstwirtschaftlich genutzt, während 3,1 Millionen ha bzw. 13 vH von Wegen und Eisenbahnen, Gebäude- und Hofräumen, Öd- und Urland, Gewässern (ohne Küstengewässer und Bodensee) usw. eingenommen werden. Von den landwirtschaftlich genutzten Flächen sind 8,1 Millionen ha bzw. 57 vH Ackerland, 5,6 Millionen ha bzw. 39 vH Wiesen und Weiden und 0,6 Millionen ha bzw. 4 vH Garten- und Rebland und sonstige Kulturflächen.

Beim Anbau auf dem Ackerland haben sich jedoch gegenüber dem Vorjahr zum Teil stärkere Veränderungen ergeben, die neben betriebs- und marktwirtschaftlichen Gründen hauptsächlich auf Witterungseinflüsse zurückzuführen sind. So wurde die Bestellung der Winterfrüchte im Herbst 1956 zeitweilig durch Nässe und Frost und durch die verspätete Rübenenernte behindert, so daß die Saaten vielfach nicht im vorgesehenen Umfang in den Boden gebracht werden konnten, während die Herbstbestellung im Jahr zuvor bei anhaltend günstiger Witterung im allgemeinen planmäßig verlaufen war. Die Auswinterungsschäden blieben dagegen in dem milden Winter 1956/57 weit unter dem mehrjährigen Durchschnitt, während in dem strengen vorjährigen Winter und in der wechselhaften Übergangszeit zum Frühjahr 1956 außergewöhnlich große Flächen an Weizen, Gerste, Menggetreide, Raps, Rüben, Klee und Luzerne umgepflügt und ersatzweise mit entsprechenden oder anderen Sommerfrüchten bestellt werden mußten.¹⁾ In den einzelnen Ländern waren die Witterungseinflüsse und die Anbauverlagerungen teilweise verschieden. Im ganzen blieb die Herbstsaatfläche 1956 für die diesjährigen Wintergetreidearten und Winterölfrüchte um etwa 6 vH hinter der entsprechenden Vorjahrsfläche zurück. Ausgewintert sind aber nur knapp 2 vH gegen 11 vH im Vorjahr, so daß von diesen Winterfrüchten im ganzen 3 vH mehr als im Vorjahr zur Ernte heranwachsen konnten.

¹⁾ Vgl. Die Auswinterung und der Wachstumsstand der landwirtschaftlichen Früchte Ende April 1957, Stat.Bericht III/4/217 vom 25. 5. 1957

Am Getreidebau, der mit 4,9 Millionen ha etwa 60 vH des Ackerlandes einnimmt, sind die Brotgetreidearten mit 2,75 Millionen ha bzw. 56 vH und das Futter- und Industriegetreide mit 2,13 Millionen ha bzw. 44 vH beteiligt. Damit ist gegenüber dem Vorjahr bei fast unveränderter Gesamtfläche (+ 0,4 vH) eine gewisse Verlagerung vom Futtergetreide (- 1,7 vH) zum Brotgetreide (+ 2,0 vH) eingetreten. An der Erweiterung der Brotgetreidefläche ist in erster Linie der Winterweizen beteiligt, der auf verkleinerter Herbstsaatfläche wesentlich besser durch den Winter gekommen ist als im Vorjahr, und dadurch einen Flächengewinn von 5,5 vH auf 1,06 Millionen ha zu verzeichnen hat. Beim Winterroggen bleibt dagegen die durch die Herbstsaat vorgezeichnete Entwicklungsrichtung infolge seiner auch im Vorjahr bewährten Winterhärte erhalten; seine Fläche ist um 0,8 vH auf 1,43 Millionen ha zurückgegangen. Demgegenüber fällt die Erweiterung bei Sommerweizen (+ 5,6 vH), Sommerroggen (+ 0,3 vH) und Wintermenggetreide (+ 4,6 vH) auf zusammen 0,26 Millionen ha im ganzen weniger stark ins Gewicht. Der Rückgang beim Futtergetreide erklärt sich zum großen Teil aus der Abnahme der tierischen Zugkräfte, infolge deren der Haferanbau (- 4,6 vH) auf 0,91 Millionen ha eingeschränkt wurde. Auch der im Vorjahr erweiterte Anbau von Sommermenggetreide, der vielfach dem reinen Haferanbau vorgezogen wird, ist wieder zurückgegangen (- 5,3 vH) und nimmt noch 0,34 Millionen ha ein. Der Anbau von Sommergerste, der im Vorjahr infolge von Ersatzbestellungen für ausgewinterte Herbstsaaten besonders stark ausgedehnt worden war, ist wegen günstiger Absatzmöglichkeiten für Braugerste in einem etwas kleineren Umfang (- 2,1 vH) von etwa 0,70 Millionen ha beibehalten worden. Bei der Wintergerste ergibt sich dagegen trotz stark eingeschränkter Herbstsaat eine verhältnismäßig starke Zunahme (+ 30,6 vH) auf 0,17 Millionen ha, da die diesjährigen Auswinterungsschäden im Gegensatz zum Vorjahr außergewöhnlich gering geblieben sind.

Der Anbau von Hülsenfrüchten und Mais ist im ganzen weiter zurückgegangen (- 14,4 vH). Er umfasst noch 44 000 ha bzw. 0,5 vH des Ackerlandes.

Die Hackfruchtfläche nimmt mit 1,92 Millionen ha etwa 24 vH des Ackerlandes ein. Davon sind 1,11 Millionen ha bzw. 58 vH mit Kartoffeln, 0,26 Millionen ha bzw. 14 vH mit Zuckerrüben und 0,55 Millionen ha bzw. 28 vH mit Futterrüben und anderen Futterhackfrüchten bestellt. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich für die Gesamtfläche ein leichter Rückgang (- 2,5 vH), der sich in verschiedenem Ausmaß auf die Kartoffeln (-2,0 vH), Zuckerrüben (- 4,9 vH) und Futterhackfrüchte (- 2,6 vH) erstreckt. Bei den Frühkartoffeln ist die Einschränkung (- 7,9 vH) der allerdings nur kleinen Anbaufläche auf rund 58 000 ha verhältnismäßig stärker als bei den späteren Kartoffelsorten (- 1,6 vH). Bei den Zuckerrüben überrascht der Rückgang der bisher ständig erweiterten Anbaufläche und muß deshalb für das endgültige Ergebnis noch besonders geprüft werden.

Gemüse, Erdbeeren und andere Gartengewächse stehen in diesem Jahr im Hauptfruchtbau auf rund 86 000 ha bzw. 1,1 vH des Ackerlandes, womit gegenüber dem Vorjahr ein Mehranbau von 5,2 vH zu verzeichnen ist.

Der Anbau von Handelsgewächsen umfasst in diesem Jahr etwa 72 000 ha bzw. knapp 1 vH des Ackerlandes. Er hat gegenüber dem Vorjahr durch die starke Erweiterung des Ölfruchtbaues (+ 68,6 vH) bei Einschränkung der zusammengefaßten übrigen Arten (- 7,4 vH) um insgesamt

15,1 vH zugenommen. Am Ölfruchtbau haben die Fruchtarten Raps und Rüben mit zusammen rund 31 000 ha bei weitem den größten Anteil. Sie sind infolge ihrer besonderen Eignung für bestimmte Boden- und Klimaverhältnisse und ihrer günstigen Absatzmöglichkeiten auf Grund des Beimischungszwanges von inländischem Rüböl bei der Margarineherstellung in größerem Umfang ausgesät worden. Dabei handelt es sich hauptsächlich um Herbstsaaten, die im Gegensatz zum Vorjahr außergewöhnlich gut durch den Winter gekommen sind. So ergeben sich sowohl für den Winterraps (+ 76,2 vH) als auch für den Sommerraps (+ 73,1 vH) und den Rüben (Winter- und Sommerfrucht zusammen + 28,6 vH) erhebliche Zunahmen. Daran ändert sich auch nicht viel, wenn man berücksichtigt, daß die entsprechenden Vorjahrsflächen - infolge der üblichen Zusammenfassung von Raps und Rüben mit anderen wenig verbreiteten Fruchtarten bei der Nachprüfung und Berichtigung - im ganzen etwas zu niedrig beziffert wurden. Der Mohnanbau umfasst mit rund 750 ha eine um 6,1 vH größere Fläche als im Vorjahr.

Mit Futterpflanzen sind in diesem Jahr insgesamt 1,02 Millionen ha bzw. 12,7 vH des Ackerlandes bestanden. Ihr Anbau hat sich auf nahezu unveränderter Gesamtfläche (+ 0,4 vH) von der Luzerne (- 17,2 vH) und verschiedenen sonstigen Futterpflanzen (zusammen - 11,9 vH) zum Klee und Klee gras (+ 10,2 vH) und zum Gras (+ 2,5 vH) verlagert.

Die sonstigen Flächen enthalten die zum Unterpflügen als Gründüngung bestimmten Hauptfrüchte und das Brachland (ohne Kleebrache), aber einschließlich der sonstigen nicht bestellten Ackerflächen. Sie nehmen mit insgesamt rund 54 000 ha etwa 0,7 vH des Ackerlandes ein und haben gegenüber dem Vorjahr um 9,8 vH zugenommen.

Die erstmalig in größerem Umfang repräsentativ ermittelten Ergebnisse können nach den vorgenommenen Fehlerberechnungen und den Beobachtungen über die Entwicklung im allgemeinen als brauchbar angesprochen werden. Gegenüber den Ergebnissen der bisherigen Totalerhebungen sind aber besonders bei den weniger verbreiteten Fruchtarten ihre etwas weiteren Zuverlässigkeitsgrenzen zu beachten.

Die Berichtigung der Bodenbenutzungserhebung
im Bundesgebiet ohne Saarland

Vorgenommene Zu- und Abschläge in vH der unberichtigten Flächen
1957 vorläufig, 1956 endgültig

Sp.	Nutzungsart	1957	1956	Sp.	Nutzungsart	1957	1956
1	Ackerland	+ 2,9	+ 3,0	38	Wintergerste	+ 5,1	+ 2,9
2	Haus- und Nutzgarten	- 0,8	- 1,2	39	Sommergerste	+ 6,7	+ 6,2
3	Private Parkanlagen	- 0,5	- 0,8	40	Gerste zusammen	+ 6,4	+ 5,7
4	Gartenland zusammen	- 0,8	- 1,2	41	Hafer	+ 4,0	+ 4,3
5	Geschlossene Obstanlagen	+ 0,2	+ 1,8	42	Wintermenggetreide	+ 6,2	+ 5,7
6	Baumschulen	+ 0,2	-	43	Sommermenggetreide	+ 3,7	+ 3,3
7	Wiesen, einschnittig	+ 0,8	+ 0,8	44	Menggetreide zusammen	+ 4,1	+ 3,7
8	Wiesen, mehrschnittig	+ 0,8	+ 0,4	45	Brotgetreide zusammen	+ 5,8	+ 6,1
9	Wiesen zusammen	+ 0,8	+ 0,5	46	Futtergetreide zusammen	+ 4,9	+ 4,7
10	Streuweisen	+ 1,2	+ 0,5	47	Getreide insgesamt	+ 5,4	+ 5,4
11	Viehweiden, gute	+ 1,1	+ 1,0	48	Hülsenfrüchte und Körnermais	- 2,7	+ 0,0
12	Viehweiden, mittlere	+ 1,2	+ 1,4	49	Frühkartoffeln	+ 2,5	+ 3,1
13	Viehweiden, geringe	+ 0,5	+ 0,5	50	Mittelfrühe Kartoffeln	+ 2,3	+ 3,4
14	Viehweiden zusammen	+ 1,1	+ 1,2	51	Spätkartoffeln	-	+ 2,5
15	Weißweinreben im Ertrag	+ 0,0	+ 0,2	52	Kartoffeln zusammen	+ 2,3	+ 2,7
16	Rotweinreben im Ertrag	-	+ 0,6	53	Zuckerrüben	+ 0,2	+ 1,5
17	Gemischte Weinreben im Ertrag	-	+ 1,8	54	Futter- u. Kohlrüben, Futtermöhren	- 5,1	- 4,7
18	Im Ertrag stehende Rebflächen zus.	+ 0,0	+ 0,4	55	Futlerkohl u. sonstige Hackfrüchte	- 0,0	- 4,0
19	Nicht im Ertrag stehende Rebflächen	+ 0,0	+ 0,7	56	Hackfrüchte insgesamt	- 0,2	+ 0,3
20	Rebland insgesamt	+ 0,0	+ 0,5	57	Gemüse, Erdbeeren u. sonst. Garten- gewächse	+ 4,5	+ 3,0
21	Korbweidenanlagen	+ 0,1	-	58	Winterraps	+ 1,0	- 3,9
22	Landwirtschaftliche Nutzfläche	+ 1,9	+ 2,0	59	Sommerraps	+ 1,2	- 5,8
23	Waldflächen	+ 0,4	+ 0,2	60	Rüben	+ 3,1	+ 1,1
24	Unkultivierte Moorflächen	- 19,7	- 19,1	61	Mohn	- 0,9	-
25	Öd- und Unland	- 16,3	- 16,0	62	Ölfrüchte zusammen	+ 1,1	- 3,8
26	Gebäude- und Hofflächen	- 3,9	- 3,4	63	Sonstige Handelsgewächse	+ 0,1	+ 1,1
27	Wegeland und Eisenbahnen	- 4,1	- 3,8	64	Handelsgewächse insgesamt	+ 0,5	- 0,7
28	Gewasser	- 9,6	- 9,0	65/66	Klee und Luzerne	- 1,8	- 1,5
29	Friedhöfe, öffentl. Parkanl. Sportpl.	- 0,0	-	67	Ackerwiese	- 9,1	- 0,0
30	Flug- u. militärische Übungsplätze	-	-	68	Ackerweide	- 4,9	- 2,3
31	Gesamte Wirtschaftsfläche	+ 0,0	+ 0,0	69	Ackerwiese und -weide zusammen	- 7,5	- 6,6
32	Winterroggen	+ 7,1	+ 6,4	70	Sonstige Futterpflanzen	+ 4,5	+ 1,2
33	Sommerroggen	+ 7,3	+ 6,0	71	Futterpflanzen insgesamt	- 2,6	- 2,3
34	Roggen zusammen	+ 7,1	+ 6,4	72	Zum Unterpflügen best. Hauptfr. u. Brache	+ 2,9	+ 1,1
35	Winterweizen und Spelz	+ 4,2	+ 5,6				
36	Sommerweizen	+ 4,5	+ 5,7				
37	Weizen zusammen	+ 4,3	+ 5,6				

Die Entwicklung der Bodenbenutzung im Bundesgebiet

ohne Saarland

Nutzungsart	F l ä c h e			Veränderung 1957 gegen			
	1957 vorläufig	1956 endg.	1952/56	1956		1952/56	
	1 000 ha			± 1 000 ha	± vH	± 1 000 ha	± vH
<u>I. Aufgliederung der Wirtschaftsfläche</u>							
Landwirtschaftliche Nutzfläche	14 265,0	14 285,9	14 240,1	- 20,9	- 0,1	+ 24,9	+ 0,2
Waldflächen, Forsten, Holzungen	7 001,1	6 984,6	6 940,2	+ 16,5	+ 0,2	+ 60,9	+ 0,9
Alle anderen Flächen ¹⁾	3 164,6	3 162,4	3 257,6	+ 2,2	+ 0,1	- 93,0	- 2,9
Wirtschaftsfläche	24 430,7	24 432,9	24 437,9	- 2,2	- 0,0	- 7,2	- 0,0
<u>II. Aufgliederung der landw. Nutzfläche</u>							
Ackerland	8 073,6	8 091,1	8 100,3	- 17,5	- 0,2	- 26,7	- 0,3
Haus- und Kleingärten	373,5	373,2	381,0	+ 0,3	+ 0,1	- 7,5	- 2,0
Priv. Parkanlagen, Rasenflächen usw.	25,6	25,3	25,8	+ 0,3	+ 1,1	- 0,2	- 0,6
Gartenland zusammen	399,1	398,5	406,7	+ 0,6	+ 0,1	- 7,6	- 1,9
Obstanlagen	66,8	68,4	71,0	- 1,6	- 2,4	- 4,2	- 6,0
Baumschulen	7,9	7,4	7,5	+ 0,5	+ 6,1	+ 0,4	+ 5,2
Wiesen mit 1 Schnitt	779,7	779,8	799,4	- 0,1	- 0,0	- 19,7	- 2,5
" " 2 und mehr Schnitten	2 739,1	2 742,1	2 693,9	- 3,0	- 0,1	+ 45,2	+ 1,7
Futterwiesen zusammen	3 518,8	3 521,9	3 493,3	- 3,1	- 0,1	+ 25,5	+ 0,7
Streuwiesen	105,7	104,7	104,5	+ 1,0	+ 0,9	+ 1,2	+ 1,1
Wiesen einschl. Streuwiesen	3 624,5	3 626,6	3 597,8	- 2,1	- 0,1	+ 26,7	+ 0,7
Reiche und gute Weiden	175,2	174,5	145,0	+ 0,7	+ 0,4	+ 30,2	+ 20,8
Mittlere Weiden	1 418,6	1 422,2	1 418,9	- 3,6	- 0,3	- 0,3	- 0,0
Geringe Weiden (auch Almen u. Hutungen)	422,1	419,1	418,3	+ 3,0	+ 0,7	+ 3,8	+ 0,9
Viehweiden zusammen	2 015,9	2 015,9	1 982,2	- 0,0	- 0,0	+ 33,7	+ 1,7
Weißweinreben im Ertrag	46,8	47,0	44,4	- 0,2	- 0,4	+ 2,4	+ 5,4
Rotweinreben " "	7,1	7,7	7,3	- 0,6	- 7,7	- 0,2	- 3,2
Gemischte Weinreben im Ertrag	4,6	5,0	5,6	- 0,4	- 8,2	- 1,0	- 17,2
Im Ertrag stehende Rebflächen zus.	58,5	59,7	57,3	- 1,2	- 2,0	+ 1,2	+ 2,1
Nicht im Ertrag stehende Rebflächen	15,3	14,8	13,8	+ 0,5	+ 3,0	+ 1,5	+ 11,1
Rebland insgesamt	73,8	74,5	71,0	- 0,7	- 1,0	+ 2,8	+ 3,9
Korbweidenanlagen	3,4	3,4	3,4	+ 0,0	+ 0,6	+ 0,0	+ 0,6
Landwirtschaftliche Nutzfläche	14 265,0	14 285,9	14 240,1	- 20,9	- 0,1	+ 24,9	+ 0,2

1) Unkultivierte Moorflächen, Öd- und Unland, Gebäude- und Hofflächen, Wegeland und Eisenbahnen, Gewässer, Friedhöfe, öffentl. Parkanlagen, Sport-, Flug- und Übungsplätze.

Nutzungsart	F l ä c h e			Veränderung 1957 gegen			
	1957 vorläufig	1956 endg.	1952/56	1956		1952/56	
	1 000 ha			± 1 000 ha	± vH	± 1 000 ha	± vH
<u>III. Aufgliederung des Ackerlandes</u>							
1. nach Hauptgruppen							
Getreide(ohne Körnermais)	4 880,2	4 862,4	4 760,9	+ 17,8	+ 0,4	+ 119,3	+ 2,5
Hülsenfrüchte (auch Körnermais usw.)	44,0	51,4	60,2	- 7,4	- 14,4	- 16,2	- 26,9
Hackfrüchte	1 916,1	1 966,2	1 986,5	- 50,1	- 2,5	- 70,4	- 3,5
Gemüse und andere Gartengewächse	85,7	81,4	80,4	+ 4,3	+ 5,2	+ 5,3	+ 6,6
Handelsgewächse	72,3	62,8	62,4	+ 9,5	+ 15,1	+ 9,9	+ 15,9
Futterpflanzen	1 021,1	1 017,4	1 106,8	+ 3,7	+ 0,4	- 85,7	- 7,7
Gründungspflanzen, Brache	54,3	49,4	43,2	+ 4,9	+ 9,8	+ 11,1	+ 25,6
Ackerland	8 073,6	8 091,1	8 100,3	- 17,5	- 0,2	- 26,7	- 0,3
noch:							
<u>III. Aufgliederung des Ackerlandes</u>							
2. Hauptgruppen nach Fruchtarten							
Winterroggen	1 429,9	1 441,6	1 403,9	- 11,7	- 0,8	+ 26,0	+ 1,8
Sommerroggen	41,2	41,1	43,4	+ 0,1	+ 0,3	- 2,2	- 5,0
Roggen zusammen	1 471,1	1 482,7	1 447,3	- 11,6	- 0,8	+ 23,8	+ 1,6
Winterweizen und Spelz	1 062,3	1 006,8	1 016,4	+ 55,5	+ 5,5	+ 45,9	+ 4,5
Sommerweizen	154,5	146,3	139,5	+ 8,2	+ 5,6	+ 15,0	+ 10,8
Weizen zusammen	1 216,8	1 153,1	1 155,9	+ 63,7	+ 5,5	+ 60,9	+ 5,3
Wintergerste	174,7	133,7	136,8	+ 41,0	+ 30,6	+ 37,9	+ 27,6
Sommergerste	702,0	717,3	634,9	- 15,3	- 2,1	+ 67,1	+ 10,6
Gerste zusammen	876,7	851,0	771,8	+ 25,7	+ 3,0	+ 104,9	+ 13,6
Hafer	907,3	950,9	1 005,9	- 43,6	- 4,6	- 98,6	- 9,8
Wintermenggetreide	65,9	63,0	69,5	+ 2,9	+ 4,6	- 3,6	- 5,1
Sommermenggetreide	342,5	361,7	310,5	- 19,2	- 5,3	+ 32,0	+ 10,3
Menggetreide zusammen	408,4	424,7	380,1	- 16,3	- 3,8	+ 28,3	+ 7,5
Brotgetreide zusammen	2 753,8	2 698,8	2 672,7	+ 55,0	+ 2,0	+ 81,1	+ 3,0
Futtergetreide zusammen	2 126,4	2 163,7	2 088,2	- 37,3	- 1,7	+ 38,2	+ 1,8
Getreide (ohne Körnermais) insgesamt	4 880,2	4 862,4	4 760,9	+ 17,8	+ 0,4	+ 119,3	+ 2,5

Nutzungsart	F l ä c h e			Veränderung 1957 gegen			
	1957 vorläufig	1956 endg.	1952/56	1956		1952/56	
	1 000 ha			± 1 000 ha	± vH	± 1 000 ha	± vH
noch:							
III. Aufgliederung des Ackerlandes							
Hauptgruppen nach Fruchtarten							
Frühkartoffeln	57,9	62,9	64,7	- 5,0	- 7,9	- 6,8	- 10,6
Mittelfrühe Kartoffeln	1 054,4	254,5	226,0	- 17,2	- 1,6	- 33,5	- 3,1
Mittelspäte und späte Kartoffeln		817,1	861,9				
Kartoffeln zusammen	1 112,2	1 134,5	1 152,6	- 22,3	- 2,0	- 40,4	- 3,5
Zuckerrüben	255,8	269,0	246,1	- 13,2	- 4,9	+ 9,7	+ 3,9
Futter- und Kohlrüben, Futtermöhren	532,9	547,9	569,7	- 15,0	- 2,7	- 36,8	- 6,4
Futterkohl und alle and. Hackfrüchte	15,1	14,8	18,1	+ 0,3	+ 2,4	- 3,0	- 16,1
Hackfrüchte insgesamt	1 916,1	1 966,2	1 986,5	- 50,1	- 2,5	- 70,4	- 3,5
Winterraps	20,2	11,5	13,4	+ 8,7	+ 76,2	+ 6,8	+ 50,9
Sommerraps	8,3	4,8	2,9	+ 3,5	+ 73,1	+ 5,4	+190,3
Winter- und Sommerrüben	2,1	1,6	1,9	+ 0,5	+ 28,6	+ 0,2	+ 9,2
Mohn	0,8	0,7	1,2	+ 0,1	+ 6,1	- 0,4	- 35,3
Ölfrüchte zusammen	31,4	18,6	19,3	+ 12,8	+ 68,6	+ 12,1	+ 62,2
Sonstige Handelsgewächse	41,0	44,2	43,1	- 3,2	- 7,4	- 2,1	- 4,9
Handelsgewächse insgesamt	72,3	62,8	62,4	+ 9,5	+ 15,1	+ 9,9	+ 15,9
Klee und Klee gras	523,4	475,1	523,5	+ 48,3	+ 10,2	- 0,1	- 0,0
Luzerne	178,2	215,3	251,7	- 37,1	- 17,2	- 73,5	- 29,2
Gras zum Abmähen (Ackerwiese)	142,4	136,8	141,2	+ 5,6	+ 4,1	+ 1,2	+ 0,9
" " Abweiden (Ackerweide)	81,0	81,1	84,9	- 0,1	- 0,1	- 3,9	- 4,6
Ackerwiese und -weide zusammen	223,4	217,9	226,0	+ 5,5	+ 2,5	- 2,6	- 1,2
Sonstige Futterpflanzen	96,1	109,1	105,5	- 13,0	- 11,9	- 9,4	- 9,0
Futterpflanzen insgesamt	1 021,1	1 017,4	1 106,8	+ 3,7	+ 0,4	- 85,7	- 7,7

Vorläufiges Ergebnis der
(in

Lfd. Nr.	L a n d	Jahr	Acker- land	G a r t e n l a n d		
				Haus-und Kleingärten (Anbau für den eigenen Bedarf)	Private Parkanlagen, Rasenflächen, Ziergärten usw.	Zu- sammen
1	Schleswig-Holstein	1957	673 798	34 349	1 774	36 123
2	" "	1956	668 720	33 951	1 730	35 681
3	Hamburg	1957	13 103	12 457	925	13 382
4	"	1956	13 218	12 395	920	13 315
5	Niedersachsen	1957	1 585 925	79 217	4 312	83 529
6	"	1956	1 570 427	76 561	4 211	80 772
7	Bremen	1957	4 651	3 688	358	4 046
8	"	1956	4 851	3 708	267	3 975
9	Nordrhein-Westfalen	1957	1 190 926	100 981	6 011	106 992
10	" "	1956	1 203 967	101 793	6 044	107 837
11	Hessen	1957	673 748	29 481	1 657	31 138
12	"	1956	664 942	31 576	1 675	33 251
13	Rheinland-Pfalz	1957	635 200	22 825	835	23 660
14	" "	1956	643 307	23 053	848	23 901
15	Baden-Württemberg	1957	1 057 325	33 364	3 186	36 550
16	" "	1956	1 059 161	33 347	3 167	36 514
17	Bayern	1957	2 238 948	57 118	6 543	63 661
18	"	1956	2 262 483	56 840	6 453	63 293
19	Bundesgebiet	1957	8 073 624	373 480	25 601	399 081
20	"	1956	8 091 076	373 224	25 315	398 539
21	Saarland	1957	80 746	.	.	7 363
22	"	1956	80 862	.	.	7 623
23	Berlin (West)	1957	3 239	.	.	8 599
24	" "	1956	3 321	.	.	8 542

1) Einschl. Korbweidenanlagen. -

Bodenbenutzungserhebung 1957
ha)

Geschlossene Obst- anlagen	Baum- schulen	W i e s e n			Streuwiesen (nur zur Streu- gewinnung)	Lfd. Nr.
		mit einem Schnitt	mit zwei und mehr Schnitten	Zusammen		
5	6	7	8	9	10	
2 642	2 542	137	149 978	150 115	5 653	1
2 588	2 419	140	152 006	152 146	5 611	2
1 488	195	2 451	1 148	3 599	272	3
1 477	193	2 483	1 163	3 646	271	4
14 091	814	277 102	254 691	531 793	9 301	5
13 967	801	279 796	256 915	536 711	9 413	6
64	33	4 000	2 011	6 011	75	7
65	33	3 053	3 038	6 091	99	8
12 852	1 730	161 821	102 142	263 963	4 469	9
12 997	1 758	160 961	101 703	262 664	4 659	10
5 226	445	55 047	189 602	244 649	1 568	11
5 553	416	55 950	199 366	255 316	1 603	12
8 104	557	53 920	161 978	215 898	3 102	13
8 332	204	52 226	162 344	214 570	2 633	14
9 902	871	72 957	645 328	718 285	14 945	15
11 109	892	74 757	648 796	723 553	14 864	16
12 436	705	152 259	1 232 254	1 384 513	66 277	17
12 347	723	150 471	1 216 740	1 367 211	65 531	18
66 805	7 892	779 694	2 739 132	3 518 826	105 662	19
68 435	7 439	779 837	2 742 071	3 521 908	104 684	20
2 480	166	15 115	26 502	41 617	5011)	21
2 332	145	14 677	27 783	42 460	4701)	22
55	126	55	412	467	23	23
63	128	37	428	465	32	24

noch:

Vorläufiges Ergebnis der
(in

Lfd. Nr.	L a n d	Jahr	V i e h w e i d e n			
			reiche und gute Weiden	mittlere Weiden	geringe Weiden (einschl. Hutungen)	Zu- sammen
			11	12	13	14
1	Schleswig-Holstein	1957	51 076	212 729	54 125	317 930
2	" =	1956	51 933	216 286	55 030	323 249
3	Hamburg	1957	612	4 701	745	6 058
4	"	1956	629	4 233	766	6 228
5	Niedersachsen	1957	48 406	610 148	100 293	758 847
6	"	1956	48 349	614 621	101 502	764 472
7	Bremen	1957	1 952	5 500	19	7 471
8	"	1956	459	6 639	506	7 604
9	Nordrhein-Westfalen	1957	26 060	385 409	64 708	476 177
10	" "	1956	26 275	379 556	63 579	469 410
11	Hessen	1957	8 559	32 262	25 180	66 001
12	"	1956	8 558	32 423	25 266	66 847
13	Rheinland-Pfalz	1957	3 533	33 211	12 155	48 899
14	" "	1956	3 305	33 279	9 676	46 260
15	Baden-Württemberg	1957	7 593	35 676	45 737	89 006
16	" "	1956	7 620	36 165	46 100	89 885
17	Bayern	1957	27 374	98 964	119 144	245 482
18	"	1956	27 371	98 446	116 117	241 934
19	Bundesgebiet	1957	175 165	1 418 600	242 106	2 015 871
20	"	1956	174 499	1 422 248	419 142	2 015 889
21	Saarland	1957	.	.	.	4 266
22	"	1956	.	.	.	4 070
23	Berlin (West)	1957	-	19	17	36
24	" "	1956	-	14	22	36

1) Einschl. gemischte Weinreben.

Bodenbenutzungserhebung 1957
ha)

R e b l a n d						Korb- weiden- anlagen	Landw. Nutz- fläche	Lfd. Nr.
Im Ertrag stehende Flächen				noch nicht im Ertrag stehende Rebflächen	Zu- sammen			
mit Weißwein- reben	mit Rotwein- reben	mit ge- mischten Weinreben	Zu- sammen					
15	16	17	18	19	20	21	22	
-	-	-	-	-	-	706	1 189 509	1
-	-	-	-	-	-	744	1 191 158	2
-	-	-	-	-	-	52	38 149	3
-	-	-	-	-	-	52	38 400	4
-	-	-	-	-	-	780	2 985 080	5
-	-	-	-	-	-	766	2 977 329	6
-	-	-	-	-	-	32	22 383	7
-	-	-	-	-	-	32	22 750	8
39	8	0	47	12	59	755	2 057 925	9
40	10	0	50	9	59	764	2 064 115	10
2 356 ¹⁾	57	.	2 413	559	2 972	114	1 025 831	11
2 312 ¹⁾	61	.	2 373	511	2 884	116	1 030 928	12
36 291 ¹⁾	4 659	-	40 950	8 574	49 524	497	985 411	13
36 349 ¹⁾	5 218	.	41 567	8 301	49 868	430	939 505	14
5 611	2 319	4 512	12 442	5 533	17 975	153	1 945 012	15
5 726	2 337	4 913	12 976	5 444	18 420	157	1 954 555	16
2 524	26	95	2 645	605	3 250	345	4 015 617	17
2 589	34	106	2 729	580	3 309	354	4 017 185	18
46 821	7 069	4 607	58 497	15 283	73 780	3 434	14 264 975	19
47 016	7 660	5 019	59 695	14 845	74 540	3 415	14 265 925	20
.	.	.	.	.	47	.	137 190	21
.	.	.	.	.	55	.	130 017	22
-	-	-	-	-	-	5	10 530	23
-	-	-	-	-	-	5	10 532	24

Lfd. Nr.	L a n d	Jahr	Wald- flächen, Forsten und Holzungen	Unkul- tivierte Moor- flächen	Ösland und Unland 1)	Gebäude, Hofflächen, Industrie- gelände, Stapel- plätze usw.
			23	24	25	26
1	Schleswig-Holstein	1957	132 096	18 646	50 503	40 184
2	" "	1956	131 982	18 718	50 465	39 730
3	Hamburg	1957	3 481	765	3 304	13 010
4	"	1956	3 473	769	3 326	12 914
5	Niedersachsen	1957	928 818	126 689	194 543	142 263
6	"	1956	921 983	128 124	201 994	143 502
7	Bremen	1957	852	333	1 076	6 973
8	"	1956	854	336	1 082	6 752
9	Nordrhein-Westfalen	1957	814 664	6 646	69 848	205 193
10	" "	1956	812 484	6 833	69 020	201 919
11	Hessen	1957	825 910	91	42 359	57 037
12	"	1956	825 156	96	43 484	56 620
13	Rheinland-Pfalz	1957	739 246	1 820	63 602	42 931
14	" "	1956	736 261	1 720	63 469	41 904
15	Baden-Württemberg	1957	1 273 254	6 957	66 985	87 768
16	" "	1956	1 267 649	6 902	63 398	88 433
17	Bayern	1957	2 282 759	29 198	202 443	142 292
18	"	1956	2 284 780	29 594	202 438	141 908
19	Bundesgebiet	1957	7 001 080	191 145	694 663	737 651
20	"	1956	6 984 622	193 092	698 676	733 682
21	Saarland	1957	82 457	.	9 182	11 650
22	"	1956	82 529	.	8 932	11 214
23	Berlin (West)	1957	7 768	133	4 021	9 286
24	" "	1956	7 781	143	4 073	9 215

1) Darunter Knicks (nur in Schleswig-Holstein und entsprechend im Bundesgebiet)

Wege- land und Eisen- bahnen	Ge- wässer	Friedhöfe, öffentl. Park- anlagen, Sport- plätze	Flug- und militäri- sche Übungs- plätze	Wirt- schafts- fläche insgesamt	Lfd. Nr.
27	28	29	30	31	
54 040	79 334	3 186	4 554	1 572 052	1
53 804	79 612	3 102	4 020	1 572 591	2
7 229	6 226	2 901	755	75 820	3
7 209	6 205	2 957	746	75 999	4
207 444	86 634	10 971	44 247	4 726 689	5
210 215	88 373	10 819	42 613	4 724 952	6
3 279	4 654	1 274	361	41 185	7
3 234	4 655	1 209	353	41 225	8
154 150	47 202	23 528	20 399	3 599 553	9
154 104	47 062	23 585	19 698	3 598 820	10
104 892	21 629	7 853	5 490	2 091 122	11
104 322	21 473	7 640	5 544	2 095 263	12
89 399	26 625	5 840	27 638	1 982 542	13
88 893	26 430	5 774	28 253	1 982 209	14
125 038	30 475	10 429	10 906	3 556 824	15
123 312	30 334	10 227	10 765	3 555 575	16
175 030	95 395	12 794	29 364	6 984 892	17
174 546	94 603	12 351	28 889	6 986 294	18
920 501	398 174	78 776	143 714	24 430 679	19
919 639	398 747	77 664	140 881	24 432 928	20
11 889	2 109	1 087 2)	1 169 3)	256 733	21
11 773	2 059	1 063 2)	1 142 3)	256 729	22
7 193	3 052	3 133	958	48 094	23
7 170	3 052	3 109	958	48 093	24

1957 = 22 067 ha, 1956 = 22 096 ha.-2) Ohne Sportplätze. - 3) Einschl. Sportpl.-

noch:

Vorläufiges Ergebnis der
(in

Lfd. Nr.	L a n d	Jahr	R o g g e n		
			Winter- frucht	Sommer- frucht	Zu- sammen
			32	33	34
1	Schleswig-Holstein	1957	126 841	2 753	129 594
2	" "	1956	129 968	3 286	133 254
3	Hamburg	1957	2 361	82	2 443
4	"	1956	2 331	117	2 448
5	Niedersachsen	1957	457 947	11 691	449 638
6	"	1956	435 492	11 402	446 894
7	Bremen	1957	980	45	1 025
8	"	1956	1 047	59	1 106
9	Nordrhein-Westfalen	1957	270 035	6 352	276 387
10	" "	1956	268 476	5 234	273 710
11	Hessen	1957	131 025	923	131 948
12	"	1956	134 834	816	135 650
13	Rheinland-Pfalz	1957	89 701	3 244	92 945
14	" "	1956	88 672	3 360	92 032
15	Baden-Württemberg	1957	38 939	2 618	41 557
16	" "	1956	41 458	3 055	44 513
17	Bayern	1957	332 037	13 504	345 541
18	"	1956	339 307	13 778	353 085
19	Bundesgebiet	1957	1 429 866	41 212	1 471 078
20	"	1956	1 441 585	41 107	1 482 692
21	Saarland	1957	8 154	368	8 522
22	"	1956	6 813	409	7 222
23	Berlin (West)	1957	1 100	54	1 154
24	" "	1956	1 062	44	1 106

1) Einschl. Wintergerste in Baden-Württemberg.-

Bodenbenutzungserhebung 1957
ha)

W e i z e n			G e r s t e			Hafer	Lfd. Nr.
Winter- frucht (einschl. Spelz)	Sommer- frucht	Zu- sammen	Winter- frucht	Sommer- frucht	Zu- sammen		
35	36	37	38	39	40	41	
62 037 60 966	13 181 13 848	75 218 74 814	25 238 23 759	24 310 17 838	49 548 41 597	62 826 66 225	1 2
696 614	233 236	929 850	309 227	218 154	527 381	1 052 1 113	3 4
106 008 103 084	43 750 41 001	149 758 144 085	57 570 49 657	28 028 28 494	85 598 78 151	203 585 207 893	5 6
103 132	83 111	186 243	23 25	77 84	100 109	682 689	7 8
143 749 145 102	22 638 18 478	166 387 163 580	58 684 30 332	34 148 41 751	92 832 72 083	120 570 130 068	9 10
106 414 99 289	9 760 8 836	116 174 108 125	15 851 11 192	33 525 31 954	49 376 43 146	101 649 102 998	11 12
77 764 64 673	6 489 6 038	84 253 70 711	4 604 3 464	75 102 77 026	79 706 80 490	92 355 105 020	13 14
216 166 194 956	11 542 9 655	227 708 204 611	3 360	158 638 ¹⁾ 171 880	158 638 175 240	83 087 87 727	15 16
349 316 337 937	46 835 48 130	396 151 386 067	12 379 11 711	348 003 348 135	360 382 359 846	241 460 249 216	17 18
1 062 253 1 006 753	154 511 146 333	1 216 764 1 153 086	174 658 133 727	702 049 ¹⁾ 717 316	876 707 851 043	907 266 950 949	19 20
8 175 875	1 247 1 306	9 422 2 181	510 300	3 727 7 283	4 237 7 583	12 107 16 562	21 22
9 13	41 31	50 44	9 11	66 74	75 85	116 129	23 24

noch:

Vorläufiges Ergebnis der
(in

Lfd. Nr.	L a n d	Jahr	M e n g g e t r e i d e			Brot- getreide zu- sammen
			Winter- frucht	Sommer- frucht	Zu- sammen	
			42	43	44	45
1	Schleswig-Holstein	1957	70	77 756	77 826	204 882
2	" "	1956	77	80 804	80 881	208 145
3	Hamburg	1957	18	816	834	3 390
4	"	1956	13	968	981	3 311
5	Niedersachsen	1957	5 427	104 269	109 696	604 823
6	"	1956	5 397	104 562	109 959	596 376
7	Bremen	1957	37	492	529	1 248
8	"	1956	29	520	549	1 378
9	Nordrhein-Westfalen	1957	24 773	76 193	100 966	457 547
10	" "	1956	18 954	91 714	110 668	456 244
11	Hessen	1957	1 624	8 316	9 940	249 746
12	"	1956	2 415	10 020	12 435	246 190
13	Rheinland-Pfalz	1957	4 801	6 938	11 739	181 999
14	" "	1956	4 011	8 313	12 324	166 754
15	Baden-Württemberg	1957	11 631	39 980	51 611	280 896
16	" "	1956	11 638	39 035	50 673	260 762
17	Bayern	1957	17 557	27 691	45 248	759 249
18	"	1956	20 476	25 732	46 208	759 628
19	Bundesgebiet	1957	65 938	342 451	408 389	2 753 780
20	"	1956	63 010	361 668	424 678	2 698 788
21	Saarland	1957	539	978	1 517	18 493
22	"	1956	333	1 783	2 116	9 736
23	Berlin (West)	1957	7	77	84	1 211
24	" "	1956	2	115	117	1 152

1) Erben, Bohnen, Wicken, Lupinen usw. zur Körnergewinnung, auch Gemenge und

Futter- getreide zu- sammen	Getreide ins- gesamt	Hülsen- früchte ins- gesamt 1)	K a r t o f f e l n				Lfd. Nr.
			frühe	mittel- frühe	mittel- späte und späte	zu- sammen	
46	47	48	49	50	51	52	
190 130	395 012	6 143	3 680	24 928	24 424	53 032	1
188 626	396 771	7 920	3 772	22 862	23 160	49 794	2
2 395	5 785	76	241	679	649	1 569	3
2 462	5 773	101	279	719	683	1 681	4
393 452	998 275	14 154	16 195	102 411	154 226	272 832	5
390 606	986 982	14 790	17 531	97 890	152 523	267 944	6
1 274	2 522	90	220	164	561	945	7
1 318	2 696	81	234	175	558	967	8
289 595	757 142	4 558	12 849	54 735	84 673	152 257	9
293 865	750 109	5 963	14 656	59 347	87 741	161 744	10
159 341	409 087	2 145	3 866	14 109	76 082	94 057	11
156 164	402 354	2 469	4 399	14 469	81 353	100 221	12
178 999	360 998	1 316	5 065	22 549	67 119	94 733	13
193 823	360 577	2 057	6 089	24 949	70 645	101 683	14
281 705	562 601	9 290	4 355	128 410		132 765	15
302 002	562 764	10 993	4 772	127 596		132 368	16
629 533	1 338 782	6 197	11 419	16 408	282 232	310 059	17
634 794	1 394 422	6 980	11 133	16 660	290 306	318 099	18
2 126 424	4 880 204	43 969	57 890	1 054 359		1 112 249	19
2 163 660	4 862 448	51 354	62 865	1 071 636		1 134 501	20
17 322	35 805	180	644	.	11 928	12 572	21
25 928	35 664	222	631	.	12 754	13 385	22
268	1 479	15	130	108	482	720	23
329	1 481	15	133	103	493	729	24

Mischfrucht. Ferner auch Körnermais, Hirse, Buchweizen usw.-

noch:

Vorläufiges Ergebnis der
(in

Lfd. Nr.	L a n d	Jahr	Zucker- rüben 1)	Futter- und Kohlrüben, Futter- möhren 1)	Futterkohl und alle anderen Hack- früchte	Hack- früchte ins- gesamt
			53	54	55	56
1	Schleswig-Holstein	1957	13 331	53 129	894	120 386
2	" "	1956	13 308	53 744	916	117 762
3	Hamburg	1957	86	1 092	33	2 780
4	"	1956	95	1 133	33	2 942
5	Niedersachsen	1957	97 213	99 517	10 325	479 887
6	"	1956	107 199	94 311	10 406	479 860
7	Bremen	1957	29	436	160	1 570
8	"	1956	37	446	167	1 617
9	Nordrhein-Westfalen	1957	57 836	93 134	1 131	304 408
10	" "	1956	64 045	102 021	1 214	329 024
11	Hessen	1957	18 384	52 173	135	164 749
12	"	1956	18 479	56 844	190	175 734
13	Rheinland-Pfalz	1957	17 934	52 594	243	165 504
14	" "	1956	17 240	53 566	203	172 692
15	Baden-Württemberg	1957	16 509	62 509	1 411	213 194
16	" "	1956	15 559	61 530	741	210 198
17	Bayern	1957	34 445	118 309	816	463 629
18	"	1956	33 039	124 336	925	476 399
19	Bundesgebiet	1957	255 767	532 943	15 148	1 916 107
20	"	1956	269 001	547 931	14 795	1 966 223
21	Saarland	1957	73	5 886	64	18 595
22	"	1956	90	6 536	84	20 095
23	Berlin (West)	1957	3	121	4	848
24	" "	1956	4	138	4	875

1) Zur Rübengewinnung. - 2) Nachträgliche Überprüfungen haben ergeben, daß
baren, aber nicht sehr bedeutendem Ausmaß zu niedrig sind. - 3) Einschl. Rübsen.-

Bodenbenutzungserhebung 1957
ha)

Gemüse, Erdbeeren und an- dere Gar- tengewächse ins- gesamt	Ö l f r ü c h t e					Lfd. Nr.
	Winter- raps 2)	Sommer- raps 2)	Winter- und Sommer- rüben 2)	Mohn	zu- sammen	
57	58	59	60	61	62	
11 359	10 109	5 624	1 110	36	16 879	1
8 937	5 331	2 864	866	9	9 070	2
3 163	6	1	-	0	7	3
3 160	0	1	0	0	1	4
14 245	2 975	542	212	57	3 786	5
13 124	1 908	504	109	60	2 581	6
313	0	0	-	-	0	7
326	-	0	-	-	0	8
18 597	3 170	796	130	12	4 108	9
18 284	1 637	496	99	13	2 245	10
6 989	958	480	210	15	1 663	11
6 984	486	179	211	40	916	12
6 321	156	93	49	7	305	13
6 633	133	153	73	7	366	14
14 496	969	321	123	605	2 018	15
14 091	727	301	97	566	1 691	16
10 181	1 876	449	258	19	2 302	17
9 856	1 253	300	172	13	1 738	18
85 664	20 219	8 306	2 092	751	31 368	19
81 395	11 475	4 798	1 627	708	18 608	20
480	4(3)	65(3)	.	8	113	21
555	14(3)	71(3)	.	2	87	22
646	-	-	-	-	-	23
650	0	-	-	-	0	24

die Gesamtfläche von Raps und Rüben 1956 in einem nicht mehr genau feststell-

noch:

Vorläufiges Ergebnis der
(in

Lfd. Nr.	L a n d	Jahr	Sonstige Handels- gewächse 1)	Handels- gewächse ins- gesamt	Klee und Klee gras	Luzerne
			63	64	65	66
1	Schleswig-Holstein	1957	5 989	22 868	45 612	449
2	"	1956	5 499	14 569	45 301	472
3	Hamburg	1957	58	65	575	11
4	"	1956	58	59	550	15
5	Niedersachsen	1957	9 178	12 964	36 722	4 160
6	"	1956	9 916	12 497	32 567	5 935
7	Bremen	1957	4	4	36	0
8	"	1956	8	8	15	0
9	Nordrhein-Westfalen	1957	2 682	6 790	57 465	4 394
10	"	1956	2 737	4 982	49 479	6 828
11	Hessen	1957	1 811	3 474	44 041	15 803
12	"	1956	1 504	2 420	31 946	16 938
13	Rheinland-Pfalz	1957	3 238	3 543	32 818	29 791
14	"	1956	3 546	3 912	26 006	35 539
15	Baden-Württemberg	1957	7 635	9 653	90 094	58 792
16	"	1956	10 156	11 847	87 271	68 330
17	Bayern	1957	10 373	12 975	216 055	64 314
18	"	1956	10 810	12 548	201 970	81 264
19	Bundesgebiet	1957	40 968	72 336	523 418	178 214
20	"	1956	44 234	62 842	475 105	215 321
21	Saarland	1957	12	125	6 135	3 069
22	"	1956	16	103	4 224	2 967
23	Berlin (West)	1957	1	1	2	72
24	"	1956	2	2	7	72

1) Flachs, Hanf, Hopfen, Tabak, Körnersenf, Zichorie, Heil- und Gewürzpflanzen, Luzerne-Gemisch, Grünmais, Wicken und Sojablupinen zur Grünfütter-, Gärfutter-nicht bestellte Ackerflächen, ohne Kleebrache. -

Bodenbenutzungserhebung 1957
ha)

G r a s (Anbau auf dem Ackerland)			Sonstige Futter- pflanzen 2)	Futter- pflanzen ins- gesamt	Zum Unter- pflügen bestimmte Haupt- früchte 3) und Brache 4)	Alle Acker- flächen zusammen vgl. Sp. 1	Lfd. Nr.
zum Ab- mähen (Acker- wiese)	zum Ab- weiden (Acker- weide)	zu- sammen					
67	68	69	70	71	72	73	
16 798	48 790	65 588	4 638	116 287	1 743	673 798	1
17 745	52 378	70 123	5 199	121 095	1 666	668 720	2
314	183	497	49	1 132	102	13 103	3
289	189	478	51	1 094	89	13 218	4
6 226	5 566	11 792	6 460	59 134	7 266	1 585 925	5
5 378	4 821	10 199	7 982	56 683	6 491	1 570 427	6
61	23	84	10	130	22	4 651	7
44	15	59	13	87	36	4 851	8
18 775	9 975	28 750	4 806	95 915	3 516	1 190 926	9
20 140	8 913	29 053	6 792	92 152	3 453	1 203 967	10
9 991	3 999	13 990	6 584	80 418	6 886	673 748	11
9 225	2 733	11 958	8 205	69 047	5 934	664 942	12
11 465	3 918	15 383	5 805	83 797	13 721	635 200	13
11 032	3 624	14 656	8 024	84 225	13 211	643 307	14
61 565	5 028	66 593	25 298	240 777	7 314	1 057 325	15
56 138	4 969	61 107	24 918	241 626	7 642	1 059 161	16
17 216	3 505	20 721	42 406	343 496	13 688	2 238 948	17
16 822	3 426	20 248	47 897	351 379	10 899	2 262 483	18
142 411	80 987	223 398	96 056	1 021 086	54 258	8 073 624	19
136 813	81 068	217 881	109 081	1 017 388	49 421	8 091 076	20
1 747	462	2 209	908	12 321	13 242 ⁵⁾	80 748	21
1 856	478	2 334	2 126	11 651	12 572 ⁶⁾	80 862	22
33	6	39	84	197	53	3 239	23
38	1	39	108	226	72	3 321	24

Rüben und Gräser zur Samengewinnung usw. - 2) Sérradella, Esparsette, Klee-
oder Heugewinnung usw. - 3) Zur Gründung. - 4) Schwarzbrache und sonstige